

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	31.08.2021

Beantwortung mündlicher Nachfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 08.06.2021 zum Bericht zu Sexarbeit und spezifischen Hilfsangeboten für Sexarbeitende in Köln (Vorlage 1347/2021)

In der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 08.06.2021 stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Vorlage Bericht zu Sexarbeit und spezifischen Hilfsangeboten für Sexarbeitende in Köln (Vorlage 1347/2021), TOP 7.1. folgende Nachfragen:

Frage 1: Wer kümmert sich um minderjährige Prostituierte?

Frage 2 Was tun wir für mögliche Kinder von Prostituierten?

Die Verwaltung antwortet hierzu:

Zu Frage 1: In Köln sind das die Organisationen:

- SkF e.V. Cafe Mäc up
Kontakt- und Beratungsstelle für Mädchen und Frauen in besonderen sozialen Notlagen. Insbesondere richtet sich das Angebot an Frauen und Mädchen die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, die suchtkrank sind, der Prostitution nachgehen oder unter anderen akuten oder chronischen Notlagen leiden.

Mittwochs 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr

"Tea and Talk": Zeit und Raum für Frauen, die in der Sexarbeit tätig sind.

Café Mäc Up

Gereonstraße 13

50670 Köln

Telefon: 0221 12695-5101

Fax: 0221 12695-5129

Mail: maec-up@skf-koeln.de

<http://www.skf-koeln.de>

- BOJE
Die B.O.J.E. ist eine niedrigschwellige Kontakt- und Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene die sich im Umfeld des Kölner Hauptbahnhofes aufhalten. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bieten vor Ort vertrauliche Beratungen zu allen relevanten Themen an und vermitteln und begleiten zu weiterführenden Hilfs- und Unterstützungsangeboten. Ein Schwerpunkt der Präventionsarbeit liegt auf der Gesundheitsprävention, insbesondere der HIV Prävention.

In der B.O.J.E. wird eine Grundversorgung mit Getränken und Lebensmitteln angeboten. Im Rahmen der Gesundheitsprävention werden zudem Kondome vergeben und Spritzentausch angeboten.

Die B.O.J.E dient den Besucherinnen und Besuchern als Aufenthaltsort und bietet die Gelegenheit eine Auszeit aus der Bahnhofsszene zu nehmen. Es steht ein Computer mit Internetzugang zu Verfügung, sowie Spiele, Zeitschriften, Bücher etc.

Für die Besucherinnen und Besucher sind alle Angebote kostenlos, basieren auf Freiwilligkeit und können anonym genutzt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der B.O.J.E. unterliegen zudem der Schweigepflicht.

- **Lobby für Mädchen**
Die LOBBY FÜR MÄDCHEN ist ein Träger der Jugendhilfe. Die Hilfeangebote richten sich an Mädchen und junge Frauen mit und ohne Migrationsbiografie in Köln und im Kölner Umland in unterschiedlichsten Lebenslagen. Der Verein setzt sich ein für Mädchen in schwierigen Lebenslagen und mit Problemen, bei deren Bewältigung sie Hilfe brauchen.
- die Jugendhilfe der Stadt Köln mit z.B. den Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtungen der Stadt Köln (KidS) und dem sozialen Zentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
Hilfe wenn das Jugendamt entschieden hat, dass Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene vorübergehend oder für längere Zeit nicht in der Familie bleiben können.

Zu Frage 2: Sexarbeiter*innen sind Eltern wie andere Eltern auch, die in einer Problemlage sein können. Der Beruf Sexarbeiter*in bedeutet aber nicht obligatorisch, dass deren Kinder Hilfe benötigen. Liegt eine Problemlage vor, wie z.B. eine Suchterkrankung, eine Psychische Erkrankung oder Gewalterfahrungen, sind Institutionen wie die Allgemeinen Soziale Dienste der Stadtverwaltung und das breit aufgestellte Hilfsnetz der freien Träger in Köln, sowie die Angebote der Gesundheitswirtschaft verfügbar.

gez. Dr, Rau